

14 Restaurant-Mitarbeitern gekündigt

EMMEN Der Geschäftsführer des Restaurants Listrig hat gekündigt, seine Mitarbeiter müssen gehen. Die Zukunft des Betriebs ist offen.

Der Geschäftsführer des Landrestaurants Listrig im Ehlenquartier tritt zurück. Nach 17 Jahren hat Kilian Hunkeler auf Ende März gekündigt. «Es tut weh, aber es geht nicht anders», sagt Hunkeler. Er sei 65 Jahre alt und gehe nun in Pension. Hunkeler führt den Betrieb im Namen der Gamag Management AG in Luzern.

Alle Mitarbeiter betroffen

Die Gamag Management AG betreibt in der ganzen Schweiz 16 Gastronomiebetriebe und hat nun den 14 weiteren Angestellten des Restaurants Listrig gekündigt. Wolfgang Gehrig, CEO der Firma: «Von der Kündigung sind sechs Festangestellte und acht Aushilfskräfte betroffen, die insgesamt drei Vollzeit-

stellen ausmachen.» Man habe mit jedem einzelnen Mitarbeiter das weitere Vorgehen besprochen. «Einige Angestellte können wir intern weiterbeschäftigen, falls dies gewünscht wird.» Es sei allerdings noch offen, ob und welche Mitarbeiter intern eine Stelle wollen oder erhalten.

Areal soll verkauft werden

Das 8072 Quadratmeter grosse Listrig-Areal, auf dem sich das Restaurant und ein Parkplatz befinden, ist im Besitz der Pensionskasse der Swiss Steel AG in Emmenbrücke. Verwaltet wird das Grundstück, das für 2,8 Millionen Franken verkauft werden soll, von der Welcome Immobilien AG in Emmenbrücke. Thomas Ineichen, Immobilien-Treuhänder: «Wir haben den Auftrag, das Areal samt Restaurant zu verkaufen.» Derzeit würden intensiv Gespräche geführt. Ob man bis Ende März einen Käufer finde, könne er nicht sagen. Damit bleibt auch unklar, ob das Restaurant weitergeführt wird. Ineichen: «Es liegt am neuen Besitzer zu entscheiden, was er mit dem Grundstück und dem Restaurant machen will.»

Informationen zum weiteren Vorgehen kann auch Erwin Keiser, Geschäftsführer der Pensionskasse der Swiss Steel AG, nicht geben.

Fest steht: Die Eigentümerin plante im vergangenen Jahr, das Restaurant abzureissen und drei Mehrfamilienhäuser mit gesamt 30 Wohnungen zu errichten. Diesen Sommer hätten die

«Die Meldung, dass das Restaurant abgerissen werden soll, war wie ein Todesstoss.»

KILLIAN HUNKELER,
GESCHÄFTSFÜHRER

Bagger auffahren sollen. Doch der Plan scheiterte. Während der öffentlichen Auflage für das Projekt und die nötige Umzonung kam es zu zahlreichen Einsprachen. Der Gemeinderat beschloss, das Projekt in dieser Form auf Eis zu

legen. Die Eigentümerin entschied daraufhin, das Areal zu verkaufen.

Die gescheiterten Pläne der Eigentümerin hatten auch Auswirkungen auf Hunkelers Arbeit. Er sagt: «Die Meldung, dass das Restaurant abgerissen und durch Wohnungen ersetzt werden soll, war wie ein Todesstoss.» Die Besucherzahlen hätten abgenommen, weniger Gutscheine seien verkauft worden, Bankette seien ausgeblieben. «Die Meldung hat die Gäste verunsichert.»

Wie das Listrig-Areal in Zukunft genutzt werden kann, gibt die Gemeinde Emmen vor. Das Areal befindet sich in der Zone für Sport- und Freizeitanlagen. Laut dem Emmer Gemeinderat Josef Schmidli kann der neue Eigentümer eine «Spezialzone Listrig» beantragen. «Dabei müsste das Restaurant am Standort stehen bleiben.» Möglich wäre dann aber auch, dass im Gebäude eine Wohnung oder stilles Gewerbe, zum Beispiel eine Arztpraxis, integriert würde. «Ebenso könnte auf dem restlichen Areal zum Beispiel ein Mehrfamilienhaus gebaut werden.»

CHRISTIAN HODEL
christian.hodel@uzr.netzeitung.ch